

Statuten Kooperation

s.i.n.us – Netzwerk



Um Kooperations-Schule des s.i.n.us-Netzwerkes zu werden, geht es vor allem darum, dass die drei wichtigen Zielgruppen **Eltern, Lehrer und Schüler** nachhaltig erreicht werden. Im Gegensatz zu anderen Projekten, wie z.B. dem Medienpass, konzentriert sich s.i.n.us auf den Schwerpunkt **Gefahren im Netz**. Es geht um **Aufklärung und Prävention**, sowie das Aufzeigen positiver Nutzungsmöglichkeiten.

Voraussetzung für das s.i.n.us-Siegel:

Der Fokus sollte auf **mindestens fünf inhaltlichen Schwerpunkten** liegen. Das s.i.n.us-Netzwerk schlägt folgende Themen vor:

- Cybermobbing
- Soziale Netzwerke
- Computerspielsucht
- sexuelle Übergriffe im Internet
- strafrechtliche Aufklärung

Um das Siegel zu erhalten, bietet die Schule ein **Informations-Angebot für Schüler, Lehrer und Eltern** und sorgt für **Nachhaltigkeit und Verbindlichkeit**.

Durchführung:

Nachdem sich die Schule kurz und formlos per Mail oder im persönlichen Gespräch bei dem s.i.n.us-Netzwerk vorgestellt hat und eine Kooperation beschlossen wird, erhält die Schule vom s.i.n.us-Netzwerk auf Wunsch **Poster, Flyer und Postkarten**, um das Projekt in der Schule publik zu machen und zu unterstützen.

Das **s.i.n.us-Siegel** wird erteilt, sobald die im Folgenden erwähnten Kriterien erfüllt sind. Eine entsprechende **Acryl-Plakette**, die in der Schule ausgehängt werden kann, wird dann übergeben.

Eltern

Die Schule bietet **Informationsveranstaltungen** für Eltern. Diese können von Lehrern oder externen Referenten gehalten werden. Die Polizei als Netzwerkpartner behandelt Anfragen für Elternabende von Kooperations-Schulen vorrangig.

Lehrer

Lehrer sollten regelmäßig an **Fortbildungen und Veranstaltungen** teilnehmen. Dabei sollte im Vordergrund stehen, möglichst viele Lehrer einzubinden. Die Moderation von Schülerveranstaltungen zählt auch dazu, da man sich so intensiv mit dem Thema auseinandersetzt.

Schüler

Schüler sollten die Möglichkeit haben, das **s.i.n.us-Zertifikat** zu erhalten. Die Vorlage für das Zertifikat, das der Schüler mit dem Zeugnis erhält, wird vom Netzwerk gern zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung für das Zertifikat ist die Teilnahme an **mindestens fünf Veranstaltungen** rund um das Thema „Gefahren im Netz“: **Informations-veranstaltungen** von Lehrern oder Netzwerkmitarbeitern, Teilnahme an einer **sinus-AG**, Aktionen während einer **Projektwoche, Unterrichtseinheiten** oder Teilnahme an einem **Medienprojekt**, z.B. Erstellung eines Kurzfilms zu einem entsprechenden Thema etc.

Häufig können Inhalte auch in größere Themeneinheiten eingebaut werden: z.B. *onlinespielsucht* in der Themenwoche „Sucht und Drogen“ oder in der entsprechenden Themenreihe des Religionsunterrichts, *sexuelle Übergriffe im Netz* während der „Mädchentage“ oder im Rahmen von Unterrichtseinheiten über Aufklärung. Das Thema *Cybermobbing* kann in verschiedenen Fächern behandelt werden, z.B. Sozialwissenschaften oder Religion. *Soziale Netzwerke* werden häufig ohnehin in der Reihe „Medienrevolution“ in Geschichte bearbeitet und bieten oft gute Ansätze für fächerübergreifende Unterrichtsreihen.

Es gibt bei dem s.i.n.us-Zertifikat **keine zeitliche Begrenzung**. Da sich das Projekt auch über ein (oder sogar mehrere) Schuljahre hinaus ziehen kann, ist es wichtig, für eine **angemessene Dokumentation** zu sorgen: die Schüler können z.B. einen **s.i.n.us-Pass** erhalten, auf dem Thema, Datum und Referent eingetragen werden. Das s.i.n.us-Netzwerk hat hierfür eine Vorlage für ein Body-Book erstellt. Die Dokumentation kann auch zentral geführt werden, z.B. über eine Übersicht, die im Klassenbuch eingefügt wird.

Die Möglichkeiten sind vielseitig! Mithilfe von s.i.n.us soll jedoch eine **Verbindlichkeit und eine bessere Übersicht, Struktur und Nachhaltigkeit** geschaffen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.sinus-netzwerk.de.

Wir freuen uns über ihr Interesse und wünschen viel Erfolg!

Ihre s.i.n.us Netzwerkpartner im Rhein-Kreis Neuss